Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 116 (1990)
Heft: 23

Illustration: Mit päpstlichem Segen
Autor: Orlando [Eisenmann, Orlando]

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 07.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

«Drücken Sie den Krachtschalter (power)...»

VON ANDRÉ BAUR

Egon Neubauer hatte sich zu einer grösseren Anschaffung durchgerungen. Sein Radio gab nur noch zeitweise Töne von sich, und wenn schon, dann klang jede modernste Digitalaufnahme wie eine Scherbe aus den frühen zwanziger Jahren. Man konnte Placido Domingo kaum von Louis Armstrong unterscheiden. Egon konnte sich nur allmählich mit dem Gedanken abfinden, dass dieses wunderschöne Gehäuse aus Mahagoniholz nur noch ein Haufen Sperrmüll sein sollte. Technik verbunden mit Schönheit, das hatte man früher gemacht. Das Radio sollte nicht nur ein Genuss für das Ohr sein, auch das Auge durfte sich erfreuen. Egon Neubauer studierte etliche Kataloge, doch was ihm da auf Hochglanz entgegenblickte, war alles andere als schön.

Vollends ernüchtert war Egon Neubauer, als er sich das Angebot von neusten Hi-Fi-Geräten im Laden ansah. Man hatte alle Schönheit auf dem Altar der Funktionalität geopfert. Die Apparate waren allesamt schwarz und unansehnlich, eine Beleidung für jeden geschmackvoll eingerichteten Raum.

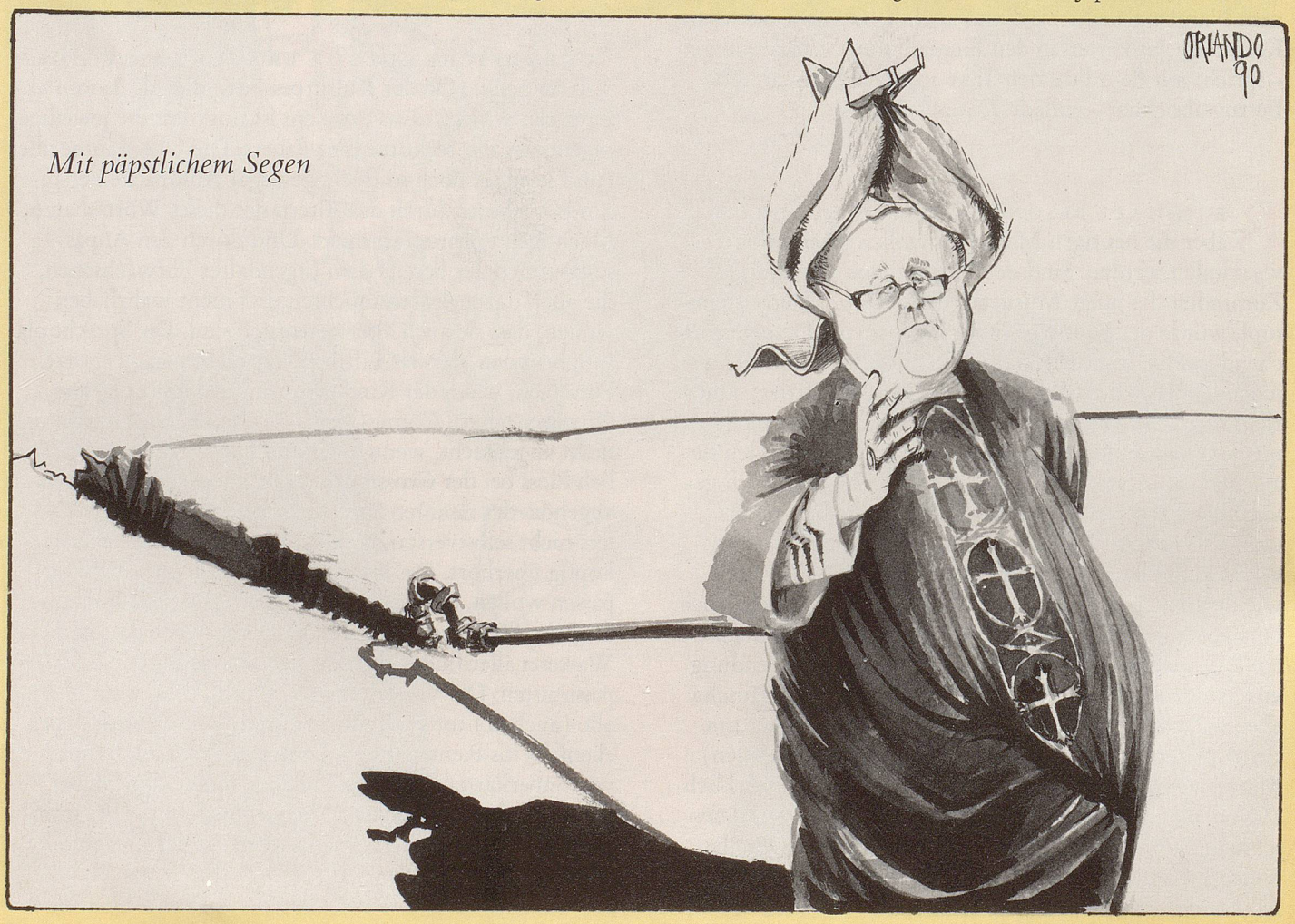
Egon Neubauer sah ein, dass er etwas tiefer in seinen Geldbeutel greifen musste, als er die Absicht hatte. Wenigstens der schöne Klang sollte für das hässliche Äussere entschädigen.

Der Verkäufer riet ihm zu einem bedienungsfreundlichen Gerät der mittleren Preisklasse und: «Gegen einen Zuschlag von fünfzig Franken stellen wir Ihnen die Stereoanlage in Ihrer Wohnung auf.»

«Hat es keine Gebrauchsanweisung dabei?»

«Es hat eine ausführliche Aufbauanleitung und eine ebenso ausführliche Bedienungsanleitung dabei.» Die Stimme des Verkäufers klang milde, beinahe mitleidvoll, wie die eines Zahnarztes, der seinem Patienten eröffnet, der Zahn müsse gezogen werden.

Erst zu Hause wurde Egon Neubauer klar, warum der Verkäufer so mitleidsvoll gelächelt hatte. Die Japaner bauen hervor-



Mit päpstlichem Segen

ORLANDO EISENMANN